

Pfarrbrief

Mai 2017

Pfarre Altlichtenwarth



Fotorückblick auf die Feier meines 80ers am 10.3.2017 1. Teil



Kein Mensch kann zwei Herren dienen

Wir werden täglich mit einer maßlosen Fülle an irdischen Informationen unter Deckmänteln wie „Neuigkeiten“, „Das muss man wissen“ und dergleichen und mit reichlichem Angebot an Beschäftigungen mit ganz fremden Angelegenheiten eingedeckt. Solche „Angebote“ erwecken den Schein, damit „auf der Höhe der Zeit zu sein“ oder „sein zu müssen“. Die dahinter stehenden, raffiniert versteckten eigentlichen Absichten bezahlt jeder, der gedankenlos und unkontrolliert solche Angebote regelmäßig konsumiert, mit dem Verlust seines wertvollsten Kapitals, also mit einer Art Abfließen der eigenen Lebenskraft in falsche Kanäle und einer Vergeudung der eigenen Lebenszeit für falsche Lebensziele!

Mit Fremdbelastungen oder mit ähnlichen Umständen voll ausgelastet, ist es kein Wunder, dass vielen Menschen immer weniger bis gar keine Zeit mehr für sich selbst übrig bleibt, um die eigenen Lebensaufgaben zu erkennen, um dafür zu leben, wozu jede und jeder geboren worden war. Und seitdem Menschen in unterschiedlichen Entwicklungsstufen auf dieser Erde leben, werden sie von sichtbaren und unsichtbaren Beratern mit positiven, aber leider auch mit negativen Absichten begleitet.

Ich nütze diese Pfarrbriefnummer, um alle Leserinnen und Leser dieser Zeilen auf ausgewählte, sehr aktuelle Informationen aus dem christlichen Gedanken gut aufmerksam zu machen. Es sind Worte Jesu, die von den Evangelisten Matthäus und Lukas überliefert worden sind; eine sehr wichtige Stelle aus der

Offenbarung des Johannes, die im Auftrag Christi einen sehr wichtigen Gesichtspunkt überliefert und uns leider im Leben kaum beschäftigt; die Botschaft der Königin des Friedens vom 25. Jänner 2017; und der von Franz Schubert vertonte Text von Johann Philipp Neumann.

24 „Kein Knecht kann **gleichzeitig zwei Herren dienen**. Denn er wird entweder den einen vernachlässigen und die Dienste des andern verrichten, oder zu dem einen halten und den andern geringschätzig beiseitesetzen. Ihr könnt nicht Knechte Gottes und gleichzeitig Sklaven des Geldes sein.“ – Matthäusevangelium, Kapitel 6, Vers 24

13 „Kein Knecht kann **gleichzeitig im Dienste zweier Herren stehen**. Entweder wird er die Dienstleistungen, die er dem ersten schuldig wäre, verabscheuen und sie dem zweiten gegenüber gern erfüllen, oder er würde zu dem ersten halten und sich um den zweiten nicht kümmern. Ihr könnt nicht Knechte Gottes und gleichzeitig Sklaven des Geldes sein.“ – Lukasevangelium, Kapitel 16, Vers 13

13 „Und ich hörte eine Stimme vom Himmel her, welche sprach: ‚Schreibe! Von nun an werden die Toten glücklich zu preisen sein, die in der Gemeinschaft mit dem Herrn aus diesem Leben scheiden. Ja, – spricht der Geist –, sie werden ausruhen von ihren Bedrängnissen; denn **ihre Werke begleiten sie!**‘“ – Offenbarung des Johannes, Kapitel 14, Vers 13

„Liebe Kinder!

Heute rufe ich euch auf, für den Frieden zu beten, den Frieden in den Herzen der Menschen, den Frieden in den Familien und den Frieden in der Welt. **Satan ist stark und will euch alle gegen Gott wenden** und euch zu all dem zurückbringen, was menschlich ist, und **in den Herzen alle Gefühle gegenüber Gott und den Dingen Gottes zerstören**. Ihr, meine lieben Kinder, betet und kämpft gegen den **M a t e r i a l i s m u s**, den **M o d e r n i s m u s** und den **E g o i s m u s**, die euch die Welt anbietet. Ihr, meine lieben Kinder, entscheidet euch für die Heiligkeit, und ich halte mit meinem Sohn Jesus Fürsprache für euch. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“ – Botschaft der Königin des Friedens vom 25. Jänner 2017

Auch der von Franz Schubert vertonte Text von Johann Philipp Neumann, der so oft in den Gottesdiensten gesungen wurde und wird, ist sowohl lesens- als auch noch mehr überlegenswert! Die erste Strophe kennen viele sogar noch auswendig! In das „Neue Gotteslob“ sind alle vier Strophen aufgenommen:

1. *Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken? Wem künd ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz? Zu dir, zu dir, oh Vater, komm ich in Freud und Leiden, du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.*

2. *Ach, wenn ich dich nicht hätte, was wär mir Erd und Himmel? Ein Bannort jede Stätte, ich selbst in Zufalls Hand. Du bist's, der meinen Wegen ein sich'res Ziel verleiht und Erd und Himmel weihet zu süßem Heimatland.*

3. *Doch darf ich dir mich nahen, mit mancher Schuld beladen? Wer auf der Erde Pfaden ist deinem Auge rein? Mit kindlichem Vertrauen eil ich in Vaters Arme, fleh reuerfüllt: Erbarme, erbarm, oh Herr, dich mein!*

4. *Süß ist dein Wort erschollen: Zu mir, ihr Kummervollen! Zu mir! Ich will euch laben, euch nehmen Angst und Not. Heil mir! Ich bin erquicket! Heil mir! Ich darf entzückt mit Dank und Preis und Jubel mich freu'n in meinem Gott.*

Niemand kann zwei Herren dienen! Wer sich dem Wirken Jesu Christi verschließt, dem öffnet sich der Rachen des Negativen. Wer sich durch Christus Gott und seinen Gesetzen (in den Schöpfungsgesetzen spiegelt sich der Wille Gottes) öffnet, verliert alles Interesse am Niederen.

Mit der bisherigen Summe aller Taten und Werke, begründet durch Gefühle, Gedanken, Worte und Handlungen im täglichen Leben (in wessen Diensten?), baute jede(r) am eigenen Schicksal. Die Lehre daraus mahnt unmissverständlich zur umfassenden Vergangenheitsbewältigung um der Zukunft willen! Dazu sind persönliche und kluge Berater notwendig!

Gerade an der Schwelle zum Maimonat kann und wird die Mutter Jesu mit ihrer Erfahrung auf Erden als „Magd des Herrn“ alle gerne unterstützen, die mit ihrer belastenden Vergangenheit aufräumen, um immer mutiger und unbeschwerter den Rückweg „näher zu Gott“ zu gehen.



H I N W E I S E

1. KRANKENKOMMUNION:

Tag: 5. Mai 2017

Zeit: Ab 8,30 Uhr

2. MONATSSAMMLUNG:

Tage: 6./7. Mai 2017

Sammlungen nach der Vorabend- u. Sonntagsmesse bei den Kirchentürer

3. FLORIANIPROZESSION:

Tag: 7. Mai 2017

Zeit: 9,30 Uhr



4. MUTTERTAGSAKTION FÜR MÜTTER IN NOT:

Tage: 13./14. Mai 2017

Sammlungen nach der Vorabend- u. Sonntagsmesse bei den Kirchentüren

5. BITTPROZSSIONEN u. BITTMESSEN:

Tage: 22., 23., 24. Mai, anschl. .Vorabendmesse

Zeit: 19 Uhr

6. ERSTKOMMUNION:

Tag: 25. Mai 2017

Beginn: 9,30 Uhr

Maiandacht mit den Erstkommunionkindern u. Segen: 15,30 Uhr



7. GEBURTSTAGE:

Pfarre und Pfarrer gratulieren allen Pfarrangehörigen, die im Mai 2017 ihren Geburtstag oder ein anderes besonderes Fest feiern, sehr herzlich!

Gottes Schutz und Segen möge alle hier

namentlich angeführten Jubilierenden begleiten:

Eduard **RUTSCHKA (80)**, Rosa **DONNER (89)**,

Karl **RUTSCHKA (83)**, Maria **SCHNEIDER (82)**,

Maria **RUTSCHKA (75)**, Josef **MEIER (60)**, Leopoldine **DI EWALD (83)**.



Mit den Fotos auf den Seiten 2 und 11 bedanke ich mich sehr herzlich für die festliche Gestaltung der Messe am 10. März 2017 und alle Gratulationen, die nicht nur nach diesem Gottesdienst und bei der anschließenden Feier im Gasthaus Nagl ausgesprochen und mit Ehrengaben unterstrichen worden waren, sondern auch für die vielen postalischen, telefonischen und persönlichen Glückwünsche anlässlich der Vollendung meines 80ers!

In Zeiten wie diesen sind wir alle auf den besonderen Schutz und Segen Gottes angewiesen!

Mai 2017



Bildungshaus Schloss Großrußbach
Schloßbergstraße 8,
A-2114 Großrußbach
Anmeldung und Infos zu allen
Veranstaltungen unter
www.bildungshaus.cc / 02263 6627 -
bildungshaus.grossrußbach@edw.or.at



Priesterjubilarefeier, Festgottesdienst in der Pfarrrkirche Großrußbach

Di., 2.5., 18:00

Bischofsvikar WB DI Stephan Turnovszky

Tanz und Gebärde als Meditation

Fr., 5.5., 19:00 - So., 7.5., 13:00

Gabriele Wosien

Wirbelsäulengymnastik und Entspannung 50+

Mi., 10. 5., 9:00 – 10:30

Mag.a Helga Vit (weitere Termine am 17.5., 24.5., 31.5., 7.6., 14.6., 21.6. und 28.6.2017)

Wegwerfgesellschaft oder Nachhaltigkeit

Do., 11.5., 19:30

Sepp Eisenriegler

In der Trauer lebt die Liebe weiter

Do., 11.5., 19:30 - 21:00

Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-Lahofer

Cursillomesse

Fr., 12.5., 19:00

P. Engelbert Jestl CSsR

Lima

Di., 16.5., 9:00 – 11:00

Brigitte Grinner

Vortrag: „Hilfe, mein Kind kommt in die Schule“

Mi., 17.5., 19:00 – 20:30

OStR. Mag. Dr. Hannelore Kenda

Seminartag „Hilfe, mein Kind kommt in die Schule“

Do., 18.5., 9:00 – 16:00

OStR. Mag. Dr. Hannelore Kenda

Upcycling und Yoga

Fr., 19.5., 15:00 – Sa., 20.5., 18:00

Anna Ledermüller-Sommer

Die Patientenverfügung

Fr., 19.5., 19:00,

Martin Kräftner, DGKP

Tanzbilder der Erneuerung – Aufbruch, Lebenskraft, Zuversicht (Seminarreihe Sakraler Tanz, Teil 3)

Fr., 19.5.19:00 – So., 21.5., 12:30

Ulli Bixa

Glaubensgespräch: Christliche Bekenntnisse und Ökumene

Mo., 29.5., 19:00

Prälat Dr. Matthias Roch

WALLFAHRTS ORTE

Foto: picture alliance/ESTADAO CONTEUDO/JOSE PATRICIO

Aparecida

Im Südosten des brasilianischen Bundesstaates Sao Paulo liegt der 35.000 Einwohner zählende Ort Aparecida, der mit fast acht Millionen Pilgern jährlich der größte Wallfahrtsort Brasiliens ist. Der Ursprung der Wallfahrt findet sich schon im portugiesischen Ortsnamen „Aparecida“, der übersetzt „die Erschienene“ bedeutet, das für „Unsere Liebe Erschienene Frau“ steht.

Die „Erscheinung der Gottesmutter“ fand vor 300 Jahren statt, im Jahre 1717. Die drei Fischer Domingos Garcia, Filipe Pedroso und João Alves waren beauftragt worden, für den Besuch des Gouverneurs ausreichend Fische zu fangen. Zunächst blieben sie erfolglos, bis João Alves – nachdem sie den Ort gewechselt hatten – eine Tonstatue der Gottesmutter aus dem Wasser zog, die jedoch keinen Kopf hatte. Den fische Alves bei einem zweiten Versuch aus den Fluten. Die Figur der Gottesmutter blieb die nächsten 15 Jahre im Haus von Filipe Pedroso und wurde in einer selbst gebauten Kapelle verehrt. 1734 entschloss sich die Stadt zum Bau einer Kirche, die 1745 eingeweiht wurde. Da der Strom der Pilger stetig zunahm, wurde 1834 eine neue Kirche gebaut. 1888 schenkte die brasilianische Kronprinzessin Isabella der Statue einen blauen Mantel und eine diamanten- und rubinbesetzte Krone, die sie noch heute kleiden (zur Hundertjahrfeier ihrer Krönung wurde eine neue Krone angefertigt). Nur Hände und Gesicht der Statue sind sichtbar – durch Kerzenruß inzwischen fast vollständig geschwärzt – und geben der Figur die klassische Gestalt einer Schutzmantelmadonna. Die Basilika erhielt 1908



den Titel einer „Basilika minor“. Seit gut 100 Jahren wird die Wallfahrt von Redemptoristenpatres geleitet.

Da auch die neue Kirche zu klein wurde, begann man 1955 mit dem Bau einer neuen Kirche, der Basílica de Nossa Senhora Aparecida, die 1980 von Papst Johannes Paul II. geweiht wurde. Sie ist nach dem Petersdom die zweitgrößte katholische Kirche der Welt und trägt auch den Titel einer „Basilika minor“.

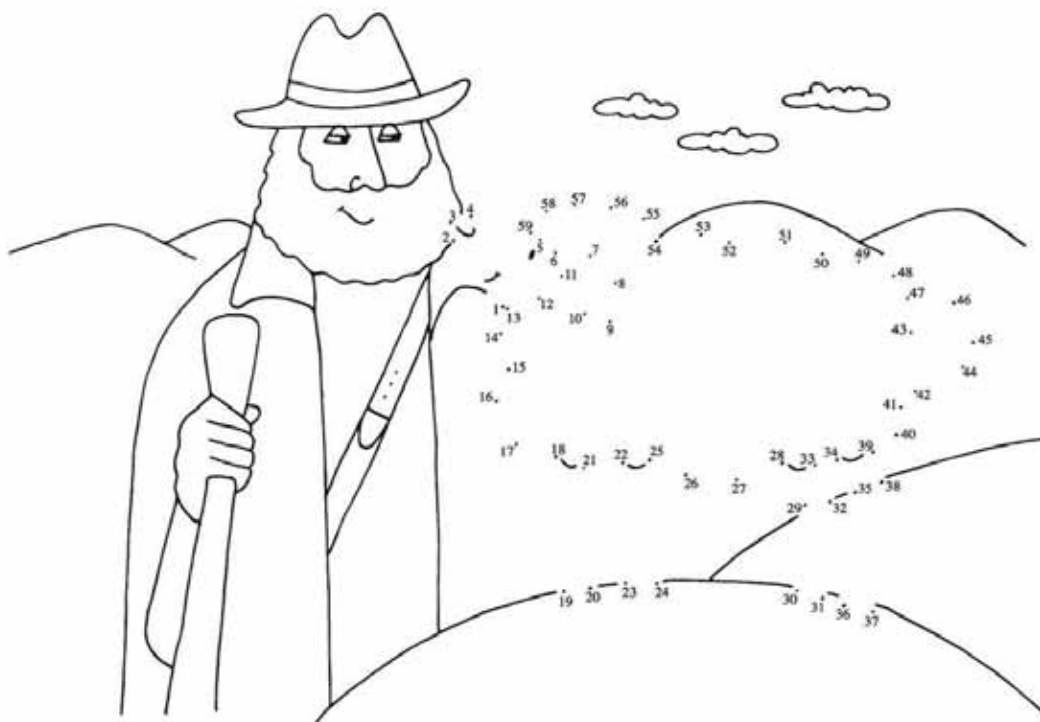
1979 wurde die Statue der Gottesmutter bei einem Attentat in 200 Stücke zerschlagen, doch in mühevoller Kleinarbeit wiederhergestellt und wird seitdem durch Panzerglas geschützt.



WELCHES TIER ERZÄHLT DENN HIER?

Wenn Menschen mich heute sehen, freuen sie sich oft, weil ich ein so süßes, knuddeliges Tier bin. Zur Zeit Jesu haben die Menschen nicht so sehr auf mich geachtet, weil es ganz viele von uns gab, auf vielen Feldern fraßen wir unser Gras. Trotzdem bin ich in der Bibel ein ganz wichtiges Tier und ich komme in vielen Geschichten vor. Als Jesus geboren wurde, hörte ich, wie die Engel seine Geburt verkündigten und durfte auch mit zum Stall gehen. In einer Geschichte, die Jesus erzählt hat, bin ich sogar mal von der Herde weggelaufen und habe mich verirrt. Da hat der Hirte die restliche Herde allein

gelassen und hat mich so lange gesucht, bis er mich gefunden hat. Aber das war eine Geschichte, mit der Jesus sagen wollte, wie wichtig ihm jeder Mensch und jedes Tier ist. In Wahrheit würde ich natürlich nie weglaufen, denn bei dem Hirten geht es mir gut. Jesus hat oft von sich selbst als Hirten gesprochen, und in diesen Geschichten war auch immer von mir und meinen Freundinnen und Freunden die Rede. Hast du schon erraten, was für ein Tier ich bin? Wenn nicht, verbinde in der Zeichnung die Zahlen und du wirst mich entdecken.



Ingrid Neelen

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

7. Mai 2017

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2, 140. 36-41
2. Lesung: 1. Petrus 2, 20b-25
Evangelium: Johannes 10, 1-10



Ines Rarisch

» Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. «



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR



Wir beten für **die Christen in Afrika** – Wir beten, dass Christen in Afrika, in Nachahmung des barmherzigen Jesus prophetisches Zeugnis für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden geben können.

FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

14. Mai 2017

Fünfter Sonntag der Osterzeit

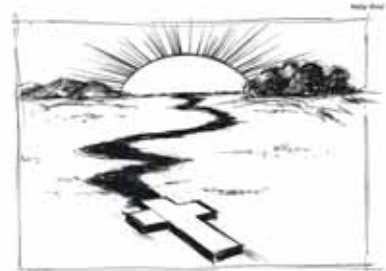
Lesejahr A

1. Lesung: Apg 6, 1-7
2. Lesung: 1. Petrus 2, 4-9
Evangelium: Johannes 14, 1-12



Ines Rarisch

» Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. «



Wer dem Weg Jesu geht, wer die Wahrheit Jesu glaubt und wer sich nach einem Leben in und mit Jesus sehnt, für den erfüllt sich sein Dasein in unendlicher Werte.

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

21. Mai 2017

Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 8, 5-8. 14-17
2. Lesung: 1. Petrus 3, 15-18
Evangelium: Johannes 14, 15-21



Ines Rarisch

» Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. «



In den wenigen Worten des Evangeliums öffnet sich die Welt mitten in den Himmel hinein. Aus dem unendlichen Höhlen der Ewigkeit wird Licht, aus Dunkelheit wird Farbe und Freude über die Tüften und Widersprüche hinaus. Man will sich beim Lesen die Augen und muss sich dauernd Regieren. Sie streicht ist drauf zu, so einfach macht es keine. Es ist nicht immer einfach, so zu leben, aber es ist immer einfach, so zu empfangen. Freuden sind dem Leben, was immer es geht.

CHRISTI HIMMELFAHRT

25. Mai 2017

Christi Himmelfahrt

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 1, 1-11
2. Lesung: Epheser 1, 17-23
Evangelium: Matthäus 28, 16-20



Ines Rarisch

» Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern. «



Himmelfahrt ist ein Zustand der Verzückung, sagt Friedrich Nietzsche. Wie wahr? Es ist der Himmel, wenn ich im Jargon weiß werde. Es ist der Himmel, wenn bei die Arbeit aus der Höhe hin, meine manchmal engen Grenzen zu weiten. Ich will dem Himmel Raum geben.

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

28. Mai 2017

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 1, 12-14
2. Lesung: 1. Petrus 4, 13-16
Evangelium: Johannes 17, 1-11a



Ines Rarisch

» Und er erhob seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht. Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen. «



Wer in der Bibel zu lesen beginnt, der stellt die üblichen Fragen, ungelöste, unverständliche, hochbedeutende Fragen. Alle diese Fragen bleiben ohne Antwort. Wer trotzdem weiterliest, der beginnt die Bibel ihre Fragen zu stellen. Wer ihnen nicht ausweicht, findet das Tor zum Leben.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MAI 2017

- Mo. 1.5. 18,30 Uhr:** Sgm.f. + Anna u. Josef MAIER u. + Sohn Josef ,Maiandacht u. hl. Segen
- Fr. 5.5. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + Johanna LEISSER
8,30 Uhr: **BEGINN DER KRANKENKOMMUNION**
- Sa. 6.5. 17,00 Uhr:** VA Sgm. f. +Erwin RUTSCHKA, + beiders. Eltern u. Verwandte
MONATSSAMMLUNG
- So. 7.5. 9,30 Uhr:** ; Sgm. f. + Eltern Johann u. Anna BRANTNER, + Schwiegereltern u. Verwandte; **MONATSSAMMLUNG u. FLORIANIPROZESSION**
18,30 Uhr: Maiandacht u. hl. Segen
- Mo. 8.5. 19,30 Uhr: Gebetskreis im Pfarrhof**
- Di. 9.5. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + Eltern Franz u. Maria MODLIBA zu ihrem Sterbtag
11,30 Uhr: Vorbereitung auf die Erstkommunion in der VS Hausbrunn
- Fr. 12.5. 18,30 Uhr: Hl. Messe, Maiandacht u. hl. Segen
- Sa. 13.5. 19,00 Uhr:** VA Sgm. f. + Eltern Pauline u. Anton WIESINGER u. f. liebe Verstorbene
MUTTERTAGSSAMMLUNG
- So. 14.5. 9,30 Uhr:** Sgm. f. + GAISMEIER, STOIBER u. alle Verwandten
MONATSSAMMLUNG
18,30 Uhr: Maiandacht u. hl. Segen
- Di. 16.5. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + Eltern Leopold u. Marianne HUBINGER u. alle Verwandten
- Fr. 19.5. 18,30 Uhr: Hl. Messe f. liebe Verstorbene, Maiandacht u. hl. Segen
- Sa. 20.5. 19,00 Uhr:** VA Sgm. f. liebe Verstorbene
- So. 21.5. 9,30 Uhr:** Sgm. f. + Eltern Maria u. Josef WITTMANN; f. + G. u. M. Maria Magdalena KOLLER u. f. + Verwandtschaft
18,30 Uhr: Maiandacht u. hl. Segen
- Mo. 22.5. 19,00 Uhr:** **BITTPROZESSION u. BITTMESSE:** Sgm. f. + Eltern, Großeltern, Verwandte u. Lehrer
- Di. 23.5. 19,00 Uhr: BITTPROZESSION u. BITTMESSE**
- Mi 24.5. 19,00 Uhr: BITTPROZESSION u. VA Sgm. f. + Eltern Franz u. Martha PRIBITZER u. alle Verwandten**
- Do. 25.5. 9,30 Uhr:** ABHOLUNG d. ERSTKOMMUNIONKINDER, Sgm. in den Anliegen d. Fam. d. Erstkommunionkinder
15,30 Uhr: Maiandacht m. d. Erstkommunionkindern, hl. Segen
- Sa. 27.5. 19,00 Uhr:** VA Sgm. f. d. Pfarrgemeinden
- So. 28.5. 9,30 Uhr:** Sgm. f. + Eltern, + Geschwister u. + Schwägerin
18,30 Uhr: Letzte Maiandacht u. hl. Segen
- Di. 30.5. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. liebe Verstorbene u. alle Armen Seelen

Fotorückblick auf die Feier meines 80ers am 10.3.2017 2. Teil



ERSTKOMMUNION am 25.5.2017



Hl. Grab: Anbetung

Nach der Anbetung



Alexander Bruckner



Lukas Markus Gaismeier



Patrick Karl Girsch



Vanessa Pleil



Lena Schlemmer



Vanessa Zobl